

## González Urrutia fordert Ende der Gewalt: Ein Aufruf zur Einheit für Venezuela

González Urrutia fordert Maduro auf, die Gewalt und Verfolgung in Venezuela zu stoppen. Er betont, das Einfordern der Verfassung sei kein Verbrechen.

### Politische und soziale Spannungen in Venezuela

Die Situation in Venezuela ist momentan angespannt, da die Bürger gegen die anhaltende Gewalt und Repression durch die Regierung unter Nicolás Maduro protestieren. Ein bedeutender Aufruf kam von **Edmundo González Urrutia**, der am vergangenen Samstag auf seinen sozialen Netzwerken ein eindringliches Plädoyer an den Staatspräsidenten richtete. Er forderte ein sofortiges Ende der Gewalt, die seit dem 29. Juli dieses Jahres die venezolanische Bevölkerung erdrückt, und sprach sich für die Freilassung der über **1.300 willkürlich festgenommenen Zivilisten** aus.

### Die Rolle der Opposition

Die **Plataforma Unitaria Democrática** (PUD), die größte Oppositionskoalition des Landes, beschreibt die Situation als eine „politische Verfolgung auf inhumanem Niveau“. Sie berichtete von mehr als **2.400 Festnahmen** innerhalb eines kurzen Zeitraums nach den Präsidentschaftswahlen, die für ihre vermeintliche Unregelmäßigkeit kritisiert werden. Diese Situation hat zu einem landesweiten Aufschrei geführt und die internationale Gemeinschaft auf den Plan gerufen.

# Ein Aufruf zur friedlichen Protestkultur

In seiner Videobotschaft wies González Urrutia darauf hin, dass das Einfordern des Grundgesetzes und friedliche Proteste keine Straftaten seien. „Echtheit der Stimmen“ und der Schutz der Wahlunterlagen wurden ebenfalls thematisiert. Er lud die Bürger ein, ihre Wahlunterlagen zu drucken und zur geplanten Demonstration am **17. August** mitzubringen, um ihren Willen zur Veränderung zu demonstrieren. Dies steht im Einklang mit der Forderung nach einer transparenten und demokratischen Übergangsregierung.

## Internationale Reaktionen

Die Meldungen über die politischen Repressionen und Menschenrechtsverletzungen in Venezuela haben auch die internationale Gemeinschaft mobilisiert. Der italienische Ministerpräsident **Giorgia Meloni** äußerte, dass die venezolanischen Behörden die Rechte ihrer Bürger respektieren und die politischen Gefangenen freilassen sollten. Italien fordert die Veröffentlichung der Wahlprotokolle, um die Transparenz des Wahlsystems zu gewährleisten.

## Der Weg nach vorne

Die anhaltenden Proteste und die damit verbundene Gewalt zeigen die tiefe Kluft zwischen der Bevölkerung und der Regierung auf. Die venezolanische Gesellschaft steht vor der Herausforderung, in einem Klima der Angst und gesellschaftlichen Spaltung eine einheitliche Stimme zu finden. González Urrutia schloss seine Botschaft mit den Worten: „Viva Venezuela libre! Gloria al Bravo Pueblo!“ und betonte damit die Hoffnung auf eine friedliche Veränderung in der politischen Landschaft des Landes.

Die Ereignisse in Venezuela spiegeln eine stärkere Tendenz in vielen Teilen der Welt wider, in denen Bürger für ihre Rechte

und Demokratie kämpfen. Solidarität und Unterstützung aus dem Ausland könnten eine entscheidende Rolle spielen, um den Druck auf die Regierung zu erhöhen und eine gerechte Lösung für die Krise zu finden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**